

Universität Rostock

Geschichte

Personalverzeichnis und Lehrveranstaltungen

Semester: Winter 2018/19

Bearbeitungsstand: 18.10.2018, 15:19:12 Uhr

Seitenanzahl: 30

Personalverzeichnis

Professoren, Juniorprofessoren

Creuzberger, Stefan, Prof. Dr., Geschichte der Neuesten Zeit, Zeitgeschichte nach 1945, 498-2713; von **Hirschhausen**, Ulrike, Prof. Dr., Neueste und Europäische Geschichte, 498-2715; von der **Höh**, Marc, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2729; **Plessow**, Oliver Dominik, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2716; **Schmidt**, Patrick Michael, Dr., Historisches Institut (HI), 498-2727; von **Thiessen**, Hillard, Prof. Dr., Geschichte der Neuzeit, Neuere Geschichte, 498-2727

Hochschuldozenten, außerplanmäßige Professoren, Honorarprofessoren und Privatdozenten

Schattkowsky, Ralph, Prof. Dr., Zeitgeschichte, 498-2708

Akademische Mitarbeiter

Detjens, Florian, Historisches Institut (HI), 498-2707; **Framke**, Maria, Dr., Neueste und Europäische Geschichte, 498-2724; **Hartig**, Sven, Historisches Institut (HI), 498-2728; **Holzmeier**, Nadine, Historisches Institut (HI), 498-2712; **Klammer**, Kristoffer, Dr., Historisches Institut (HI), 498-2723; **Kreienbaum**, Jonas, Dr., Historisches Institut (HI); **Krey**, Anna, Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB), 498-2710; **Meiers**, Franz-Josef, PD Dr., Historisches Institut (HI), Zeitgeschichte, 498-2706; **Mrotzek**, Fred, Dr., Historisches Institut (HI), 498-2714; **Neumann**, Franziska, Geschichte der frühen Neuzeit, Historisches Institut (HI), 498-2726; **Niemann**, Mario, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2734; **Sens**, Ingo, Dr., Historisches Institut (HI), 498-2708

Lehrbeauftragte

Behm, Ann-Mailin, Historisches Institut (HI); **Bienert**, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Brandt**, Doreen, Dr., Graduiertenkolleg 1242 - Kulturkontakte und Wissenschaftsdiskurs, Germanistik (IG), 498-2854; **Braun**, Hellmut, Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte des Spätmittelalters im medien- und kulturgeschichtlichen Kontext, Germanistik (IG), 498-2631; **Busch**, Michael, PD Dr., Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB), 498-2722; **Fried**, Torsten, PD Dr., Historisches Institut (HI); **Gra-topp**, Silke, Historisches Institut (HI); **Heinz**, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Hitzbleck**, Kerstin, Dr., Historisches Institut (HI); **Reichetanz**, Paul, Altertumswissenschaften (HSI), Historisches Institut (HI); **Schwichtenberg**, Jakob, Historisches Institut (HI); **Stuth**, Steffen, Dr., Historisches Institut (HI)

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

72549 Das Spätmittelalter

V: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Höh

Lerninhalt

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Geschichte Europas vom 13. bis zum 15. Jahrhundert. Hierbei geht es wie in den bisherigen Vorlesungen auch hier nicht so sehr um einen ereignisgeschichtlichen Durchmarsch, vielmehr wird der Fokus auf prägende Strukturen der Epoche gerichtet. Thematisiert werden entsprechend aktuelle Fragen der Politik- und Verfassungsgeschichte, der Kirchen- und Fröm-

migkeitsgeschichte sowie schließlich auch der Sozial- und Kulturgeschichte. Da es in unterschiedlichen Anteilen sowohl um die Vermittlung von Grundlagenwissen als auch um die Vertiefung geht (insbesondere die Vorstellung von Quellen und methodischen Zugängen), ist die Vorlesung für Studierende aller Semester geeignet.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Harald Müller: Mittelalter, Berlin 2008
Ernst Schubert. Das Spätmittelalter, Darmstadt 1998
Michael North: Europa Expandiert. 1250-1500, (Handbuch der Geschichte Europas, 4) Stuttgart 2007

72550 Europa in der Frühen Neuzeit II (1560 – 1632): Konfessionalisierung – Bellizität – demographische Krise

V: 2 SWS; BA-Ge15E, 3.-6. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 3.-6. Sem. (wo); BA-Ge18E, 1. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1. Sem. (wo); BF-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); LGY-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LGY-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); LRS-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LRS-Ge17H, 1.-6. Sem. (wo); LSO-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LSO-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 4.-6. Sem. (wo); LSO-SoPä17, 1.-6. Sem. (wo); MA-Ge13, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18E, 1. Sem. (wo); MA-Ge18Z, 1. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

H. Thiessen

Di. 09:15-10:45 (Einzel); HS 218, Universitätsplatz 1,

H. Thiessen

Universitätshauptgebäude; 23.10.2018

Lerninhalt

Die Vorlesung ist der erste Teil eines auf fünf Semester angelegten Zyklus, der die europäische Geschichte der Frühen Neuzeit vorstellt. Dabei soll ein Verständnis für die Charakteristika der Epoche entwickelt und anhand jeweils bestimmter Themen und Forschungsdebatten dargestellt werden. Sozial-, Wirtschafts-, Politik-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander. Die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, die im ersten Teil des Zyklus behandelt wird, war eine Zeit wirtschaftlicher und demographischer Konjunktur in weiten Teilen Europas. Die europäische Entdeckung der „Neuen Welt“ in Amerika ließ in bis dahin nicht gekanntem Ausmaß interkulturelle Erfahrungen zu; zudem nahm auch die Interaktion mit der muslimischen Welt zu. Druckerpresse, Postwesen und infrastrukturelle Innovationen lösten eine Kommunikationsrevolution aus, die auch Vorbedingung für die rasche Verbreitung der Reformation und den Wiederaufstieg des kaiserlichen Universalismus unter Karl V. war, während die Masse der Zeitgenossen noch in sehr übersichtlichen lokalen face-to-face-Gruppen lebte. An vielen Beispielen lässt sich die für die gesamte Frühe Neuzeit so typische „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“ darstellen.

Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende, die Überblickswissen erwerben wollen als auch an solche, die sich mit einer (Teil-)Epoche vertieft beschäftigen möchten.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Die derzeit wohl beste propädeutische Einführung in die Frühneuzeitgeschichte ist nach wie vor: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006; einen nützlichen Überblick bietet: Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003. Eine anspruchsvolle methodische Einführung in die Neuzeit stellt dar: Ulinka Rublack (Hg.): Die Neue Geschichte. Eine Einführung in 16 Kapiteln, Oxford 2011. Sehr instruktiv ist auch: Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1400-1789. Paderborn u. a. 2013. Wer sich auf die deutsche Geschichte konzentrieren möchte, ist bestens bedient mit: Wolfgang Reinhard: Probleme deutscher Geschichte 1495-1806 / Reichsreform und Reformation 1495-1555 (= Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte [zehnte, völlig neu bearbeitete Auflage], Bd. 9), Stuttgart 2001.

72551 Globalgeschichte 1770-1820

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Lerninhalt

Globalgeschichte hat Konjunktur. Einwanderungspolitik und die Identitätssuche ethnischer Minderheiten ebenso wie das Ende des Kalten Krieges und seiner abgegrenzten Blöcke haben das Interesse an weltweiten Zusammenhängen historischer Prozesse verstärkt. Doch bei Globalgeschichte geht es nicht um eine Totalgeschichte der Welt, sondern um eine bestimmte Perspektive auf die Vergangenheit, die historische Phänomene nicht mehr als die Geschichte in sich abgeschlossener, meist nationaler oder europäischer Räume betrachten will. Stattdessen beleuchtet sie Zusammenhänge, Transfers und Abhängigkeiten zwischen spezifischen Räumen und Gesellschaften der Welt, was nicht zuletzt die eurozentrische Deutung von „the west and the rest“ in Frage stellen kann.

Die Vorlesung „Globalgeschichte 1770-1820“ testet diese Forschungsperspektive anhand eines Zeitraums aus, der bereits vielen Zeitgenossen als „Überschreitung“ nationaler, kontinentaler und kultureller Räume erschien. Sie setzt ein mit den großen Revolutionen der atlantischen Region und Frankreichs und sucht den Zusammenhang zwischen ihnen zu klären. Wanderungsbewegungen zwischen Alter und Neuer Welt, die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise zwischen 1780 und 1820 sowie die Entwicklung des Britischen Empires, das nun nach Indien, Australien und Neuseeland ausgriff, die Sklavemanzipation im atlantischen Raum sowie neue Großräume der Kommunikation sind einige der Themen, für deren grenzüberschreitende Wirkung die Vorlesung das Bewusstsein zu schärfen versucht.

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- S. Conrad, Globalgeschichte. Eine Einführung, München 2013; J. Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.

-
-

72552 Die Geschichte der Massenorganisationen in der SBZ/DDR, 1945–1990

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

M. Niemann

Mo. 17:15-18:45 (Einzel); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; 22.10.2018

M. Niemann

Lerninhalt

Die Vorlesung befaßt sich mit der Gründung, Struktur und Entwicklung der Massenorganisationen in der DDR. Dazu zählen unter anderem der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund (FDGB), die Freie Deutsche Jugend (FDJ), der Demokratische Frauenbund Deutschlands (DFD), die Gesellschaft für Deutsch-Sozialistische Freundschaft (DSF), die Gesellschaft für Sport und Technik (GST) und der Kulturbund. Anhand

ihrer Geschichte sollen innenpolitische Entwicklungen und Probleme in der SBZ/DDR zwischen 1945 bis 1990 ebenso dargestellt werden wie die Funktionen im politischen System der SED.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Herbst, Andreas/Stephan, Gerd-Rüdiger/Winkler, Jürgen (Hrsg.): Die SED. Geschichte, Organisation, Politik. Ein Handbuch, Berlin 1997; Herbst, Andreas/Krauss, Christine/Küchenmeister, Daniel/Nakath, Detlef/Stephan, Gerd-Rüdiger (Hrsg.): Die Parteien und Organisationen der DDR. Ein Handbuch, Berlin 2002; Mähler, Ulrich/Stephan, Gerd-Rüdiger: Blaue Hemden – rote Fahnen. Die Geschichte der Freien Deutschen Jugend, Opladen 1996; Malycha, Andreas/Winters, Peter Jochen: Die SED. Geschichte einer deutschen Partei, München 2009; Meier, Helmut: Der Kulturbund im politischen System der DDR in den siebziger Jahren, Berlin 2000; Mielke, Siegfried/Rütters, Peter (Hrsg.): Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund 1945-1949/50. Gründung, Organisationsaufbau und Politik, Bonn 2011; Scheidt, Petra: Karriere im Stillstand? Der Demokratische Frauenbund Deutschlands im Spiegel seiner Kaderarbeit und der Kaderstrukturen seines hauptamtlichen Funktionärskorps, Stuttgart 2011; Wagner, Ringo: Der vergessene Sportverband der DDR. Die Gesellschaft für Sport und Technik in sporthistorischer Perspektive, Aachen 2006; Zilch, Dorle: Millionen unter der blauen Fahne. Die FDJ – Zahlen, Fakten, Tendenzen 1946 bis 1989, Berlin 2009.

72553 Grundlagen historischen Lernens und Vermittelns

V: 2 SWS; BA-Ge15E, 3.-4. Sem. (); BA-Ge15Z, 3.-4. Sem. (); BF-Ge17, 3.-4. Sem. (); LGY-Ge12, 3.-4. Sem. (); LGY-Ge17, 3.-4. Sem. (); LRS-Ge12, 3.-4. Sem. (); LRS-Ge17H, 3.-4. Sem. (); LSO-Ge12, 3.-4. Sem. (); LSO-Ge17, 3.-4. Sem. ()

Mi. 09:15-10:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

O. Plessow

Lerninhalt

Die Vorlesung führt in die Geschichtsdidaktik als eine theoretisch, empirisch und pragmatisch arbeitende Wissenschaft ein, welche die Gelingensbedingungen historischen Lehrens und Lernens fokussiert. Als historische Teildisziplin beschäftigt sich die Geschichtsdidaktik nicht nur mit der schulischen und außerschulischen Vermittlung von Geschichte, sondern auch mit der Entstehung individuellen und kollektiven Geschichtsbewusstseins und mit den vielfältigen Ausformungen der Geschichtskultur. Bestimmt werden Möglichkeiten und Herausforderungen sowie Ziele, Inhalte und Arbeitsbedingungen angeleiteter Geschichtsvermittlung in der Schule und außerhalb von ihr. Insbesondere wird geklärt, unter welchen epistemologischen Gegebenheiten historisches Lernen stattfindet und welche Prinzipien der Vermittlung hier regieren.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Nicola Brauch, Geschichtsdidaktik, Berlin u.a. 2015; Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013; Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, hrsg. v. Michele Barricelli und Martin Lücke Schwalbach/ Ts. 2012; Michael Sauer, Geschichte Unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. Aufl. Seelze-Velber 2012; Jörn Rüsen, Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, 2. Aufl. Schwalbach/ Ts. 2008; Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, hrsg. v. Hilke Günther-Arndt, Berlin 2007; Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, hrsg. v. Hilke Günther-Arndt, Berlin 2003.

Einführungsveranstaltungen und Proseminare

72511 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; BA-Ge18E, 1. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1. Sem. (wo); BF-Ge17, 1. Sem. (wo); LGY-Ge17, 1. Sem. (wo); LRS-Ge17H, 1. Sem. (wo); LSO-Ge17, 1. Sem. (wo); LSO-SoPä17, 1. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Lerninhalt

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt.

Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 10.10.2018 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

72512 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Framke

Lerninhalt

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt.

Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 10.10.2018 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

72513 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

Lerninhalt

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veran-

staltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt.

Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 10.10.2018 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

72514 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 113, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; Beginn: 23.10.2018

F. Neumann

Lerninhalt

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Thematischer Schwerpunkt: Geschichte der Neuzeit.

Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 10.10.2018 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

72515 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

K. Klammer

Lerninhalt

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt.

Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 10.10.2018 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar

Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

72516 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Fr. 11:15-12:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Lerninhalt

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt.

Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 10.10.2018 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

72518 Zwischen Reform, Landesausbau und Vernetzung – Ursprung und Entwicklung des Zisterzienserordens

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

N. Holzmeier

Lerninhalt

Im Jahre 1098 wurde mit der Gründung des Klosters Cîteaux der Grundstein für einen der einflussreichsten Orden des Mittelalters gelegt: der Zisterzienser. Reformorientiert und bestrebt, sich wieder den monastischen Idealen des heiligen Benedikt anzunähern, die die Gründer um Robert von Molesme im Orden der Benediktiner nicht mehr ausreichend verwirklicht sahen, breiteten sich die Zisterzienser schnell über ganz Europa aus. So entstanden zwischen dem späten 11. Jh. und der Mitte des 13. Jh. fast 650 neue Klöster, die durch eine spezielle zentralistische Struktur eng miteinander verbunden waren. Durch ihre Organisationsform, ihre autarke Wirtschaftsweise und ihre Kompetenz in Landwirtschaft, Fischzucht, Mühlenbau etc. wurden sie von Landesherren oft an Orten angesiedelt, wo aktiver Landesausbau erwünscht war.

Die Beschäftigung mit dem Orden der Zisterzienser erlaubt vielfältige Einblicke in die mittelalterliche Geschichte. Im Seminar werden wir wirtschaftshistorische Fragen ebenso thematisieren, wie Buchkunst, Architektur, Liturgie sowie strukturelle Entwicklung und Wirkungsgeschichte wichtiger Persönlichkeiten des Ordens. Wir werden uns einerseits den größeren Zusammenhängen annähern, andererseits aber auch regionale Bezüge herstellen. Daher sind Exkursionen in die nähere Umgebung, z. B. in das Bad

Doberaner Münster, ein herausragendes Beispiel zisterziensischer Architektur und Kirchengestaltung, geplant. Zudem werden im Proseminar wesentliche Zusammenhänge und Methoden der Mittelalterlichen Geschichte vermittelt und eingeübt.

Einschreibetermin für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibetermin für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Jörg Oberste: Die Zisterzienser, Stuttgart, 2014

- Georg Mölich, Norbert Nussbaum, Harald Wolter von den Knesebeck (Hg.): Die Zisterzienser im Mittelalter, Wien, 2017

72519 Die Meuterei auf der Bounty im Jahr 1789. Geschichte und Mythos eines spektakulären Vorfalles auf See

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

P. Schmidt

Lerninhalt

Die Meuterei auf der Bounty dürfte fast für jede(n) von uns ein Begriff sein – beinahe so, wie der Sturm auf die Bastille, der sich im selben Jahr, 1789, ereignete. Warum aber ist das so? Was auf diesem zum Expeditionsschiff umgerüsteten Kohlenfrachter geschah, war eine unter hunderten von Meutereien im Zeitalter der Segelschiffe. Andere hatten eine weit größere Zahl von Akteuren und betrafen nicht nur einzelne Schiffe, sondern ganze Flotten. Ein kleines, militärisch völlig unbedeutendes Schiff mit nur 46 Männern an Bord, ein Aufruhr am anderen Ende der Welt: Es hätte eine Fußnote der Geschichte bleiben können. Warum die Bounty stattdessen zum Mythos wurde, ist eine Frage, die in diesem Seminar beleuchtet werden soll.

Vor allem wird es aber darum gehen, am Beispiel dieser Meuterei das historische Denken und Arbeiten einzuüben. Das Proseminar wird demonstrieren, wie viele Kontexte es zu erschließen gilt, um ein solches isoliertes historisches Ereignis verstehen zu können. Wer sich mit der Meuterei auf der Bounty tiefgreifend auseinandersetzen möchte, sollte sich beispielsweise mit den Befehlsstrukturen und sozialen Hierarchien in der britischen Kriegsmarine des 18. Jahrhunderts beschäftigen, mit der Art und Weise, wie Seeleute und Offiziere rekrutiert wurden, mit dem imperialen Hintergrund der Reise – Kapitän Bligh sollte Brotfruchtbaum-Setzlinge aus der Südsee in die Karibik bringen, weil man dort hoffte, mit den Brotfrüchten Sklaven preiswert ernähren zu können –, mit den europäischen Expeditionen in die Südsee im sogenannten „zweiten Entdeckungszeitalter“ und mit dem von ihnen ausgelösten „Südseefieber“ in den europäischen Gesellschaften. Auch zeigt die Meuterei auf der Bounty, dass Geschichte stets Gegenstand von Interpretationen ist und sich historische Forschung, Populärkultur und Zeitgeist einander dabei wechselseitig beeinflussen.

Die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen ist für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar.

Einschreibetermin für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibetermin für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Denning, Greg, Mr Bligh's Bad Language. Passion, Power and Theatre on the Bounty, Cambridge 1992.
- Earle, Peter: Sailors. English Merchant Seamen 1650-1775, London 1998.
- Frykman, Niklas, Seeleute auf den europäischen Kriegsschiffen des späten 18. Jahrhunderts, in: Linden, Marcel van der (Hg.), Über Marx hinaus. Arbeitsgeschichte und Arbeitsbegriff in der Konfrontation mit den globalen Arbeitsverhältnissen des 21. Jahrhunderts, Berlin/Hamburg 2009, S. 55-84.
- Rediker, Markus, Between the Devil and the Deep Blue Sea. Merchant Seamen, Pirates, and the Anglo-American Maritime World, 1700-1750, Cambridge 1987.
- Rodger, Nicholas A.M.: The Wooden World. An Anatomy of the Georgian Navy. London 1986.

72520 Liebe, Sex und Zärtlichkeit: Sexualität in der Frühen Neuzeit

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Neumann

Lerninhalt

Nicht nur lazy jellyfish und birds, sondern even the Dutch in old Amsterdam do it; das wusste schon Cole Porter. Sexualität gehört unbestritten zu den Grundkonstanten menschlicher Existenz. Gleichzeitig hat Sexualität auch eine Geschichte. Daher kann man fragen: In welchen religiösen, politischen, sozialen und ökonomischen Konstellation entfaltete sich Sexualität? Welche Form von Sexualität wurde in welchem Rahmen als legitim oder abweichend wahrgenommen? Wer konnte wie und in welchen Medien über Sexualität sprechen? Die Antworten auf diese Fragen unterliegen in hohem Maß historischem Wandel. Dementsprechend ist Sexualität für HistorikerInnen ein spannendes Untersuchungsfeld, um Einblicke in das komplexe Zusammenwirken von Individuum und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit zu erhalten. Denn der Umgang mit dem eigenen Körper betraf eben nicht nur den Einzelnen, sondern stand in Beziehung mit gesellschaftlichen Ordnungsvorstellungen. Sexualität dient daher im Proseminar als Sonde, um grundsätzliche Strukturmerkmale der frühneuzeitlichen Gesellschaft aus geschlechter-, körper- und nicht zuletzt kriminalitätsgeschichtlicher Perspektive freizulegen. Neben zeitgenössischen Diskursen über das Verhältnis von Ehe, Sexualität und Mutter- und Vaterschaft werden dafür Themen wie Homosexualität, aber auch sexuelle Gewalt, Prostitution oder Pornographie im Fokus des Proseminars stehen.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Bachorski, Hans-Jürgen (Hrsg.): Ordnung und Lust. Bilder von Liebe, Ehe und Sexualität in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, Trier 1991.
- Burghartz, Susanna: Zeiten der Reinheit – Orte der Unzucht: Ehe und Sexualität in Basel während der frühen Neuzeit, Paderborn 1999.
- Walter, Tillmann: Unkeuschheit und Werk der Liebe. Diskurse über Sexualität am Beginn der Neuzeit in Deutschland, Berlin 1998.
- Beck, Rainer: Illegitimität und voreheliche Sexualität auf dem Land. Unterfinning, 1671 – 1770, in: Van Dülmen, Richard (Hrsg.): Kultur der einfachen Leute. Bayrisches Volksleben vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, München 1983, S. 112-150.
- Puff, Helmut: Sodomy in Reformation Germany and Switzerland, 1400-1600, Chicago u.a. 2003.

72521 Die Geschichte der Sowjetunion 1917–1991

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo);

LGY-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Lerninhalt

Ausgehend von der Oktoberrevolution 1917, wird das Proseminar die Gründung der Sowjetunion und ihre Entwicklung von Lenin bis Gorbatschow beleuchten. Im Mittelpunkt stehen sowohl herrschaftspolitische als auch wirtschafts- und kulturpolitische Themenkomplexe wie etwa die Konsolidierung der neuen Sowjetmacht und der Bürgerkrieg, der Aufstieg Stalins und der Terror, Wirtschaftspolitik und Zwangskollektivierung, der Große Vaterländische Krieg, Stalinismus und Kalter Krieg, politische und wirtschaftliche Reformen unter Chruschtschow, die zunehmende Stagnation unter Breshnew, Glasnost und Perestroika unter Gorbatschow und schließlich der August-Putsch und die Auflösung der UdSSR 1991. Wenngleich die Innenpolitik im Vordergrund steht, soll auch die auswärtige Politik der Sowjetunion in die Diskussion einbezogen werden.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Altrichter, Helmut: Die Sowjetunion, Bd. 1: Staat und Partei. München 1986; Altrichter, Helmut: Die Sowjetunion, Bd. 2: Wirtschaft und Gesellschaft. München 1987; Altrichter, Helmut: Rußland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums, München 2009; Altrichter, Helmut: Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917-1991, München 2013; Baberowski, Jörg: Der rote Terror. Die Geschichte des Stalinismus. München 2003; Kreuzberger, Stefan: Stalin. Machtpolitiker und Ideologe, Stuttgart 2009; Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München 1998; Hildermeier, Manfred: Die Sowjetunion 1917-1991. München 2001; Neutatz, Dietmar, Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert, München 2013; Nolte, Hans-Heinrich, Kleine Geschichte Rußlands, Bonn 2006; Ploetz, Michael: Wie die Sowjetunion den Kalten Krieg verlor. Von der Nachrüstung zum Mauerfall. Berlin u. a. 2000.

72522 Zur Geschichte des Marxismus

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Lerninhalt

Das zeitgenössische Interesse am Marxismus scheint ungebrochen. Gemeinhin werden die „Lehren“ von Karl Marx als die ideologische Tradition des sogenannten real existierenden Sozialismus angesehen. Diese Auffassung soll in der Lehrveranstaltung hinterfragt werden. Den Ausgangspunkt bildet die aus der Kritik am Kapitalismus abgeleitete Marxsche Idee von der zukünftigen Gesellschaft. Untersucht werden sollen der Einfluss des Marxismus auf die Entstehung der Arbeiterbewegung und die Entwicklung der Hauptströmungen, insbesondere der Leninismus, Stalinismus und Maoismus. Einen Schwerpunkt bildet auch der Marxismus als Ideologie des sowjetischen Imperiums sowie die Weiterentwicklung durch marxistische Intellektuelle.

Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an einem Grundkurs

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Lozeitpunkt: 12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

72555 Tutorium Wieblitz

Tu: 2 SWS

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 24.10.2018 N.N.

72556 Tutorium Mader

Tu: 2 SWS

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 22.10.2018 F. Mader

72557 Tutorium, Fieweger

Tu: 2 SWS

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 23.10.2018 N.N.

72558 Tutorium Bielfeldt

Tu: 2 SWS

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 24.10.2018 N.N.

72559 Tutorium Hahn

Tu: 2 SWS

Do. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, N.N.

Universitätshauptgebäude; Beginn: 25.10.2018

Do. 13:15-14:45 (Einzel); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28; N.N.
01.11.2018

Do. 13:15-14:45 (Einzel); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28; N.N.
08.11.2018

72560 Tutorium Ahlgrimm

Tu: 2 SWS

Do. 17:15-18:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 25.10.2018 N.N.

72568 EINFÜHRUNG IN DAS FRÜHE MITTELALTER

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGy-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LGy-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); SR 201, Schwaansche Str. 3 A. Behm

Lerninhalt

Das Proseminar soll den Studierenden ermöglichen, einen soliden Überblick über die frühmittelalterliche Epoche zu gewinnen und die grundlegenden Strukturen der religiösen, politischen und kulturellen Entwicklungen des Frühen Mittelalters nachzuvollziehen. Ziel des Seminars ist es, in die wissenschaftlichen Arbeitsweisen sowie in Forschungsansätze und -methoden einzuführen. Grundbaustein wird hierbei die Lektüre von und die kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten Schriftquellen des Frühen Mittelalters sein, um zum einen die verschiedenen Quellengattungen (Chroniken, Viten, Urkunden u. w.) kennen zu lernen und zum anderen den wissenschaftlichen Umgang mit ihnen zu verinnerlichen. Inhaltliche Schwerpunkte der Lehrveranstaltung bilden die Christianisierung Europas sowie das frühmittelalterliche Papst- und König/Kaisertum. Ein Einblick in die Historischen Hilfswissenschaften (Paläographie, Chronologie u.w.) wird das Seminar ergänzen.

Literatur

- HANS-WERNER GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter. Stuttgart 2014. HANS-WERNER GOETZ, Europa im Frühen Mittelalter 500-1050 (Handbuch der Geschichte Europas 2). Stuttgart 2003. ARNOLD ANGENENDT, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900. Stuttgart u.a. 32001. LUTZ E. PADBERG, Die Christianisierung Europas im Mittelalter (Reclam). Stutt-

gart 22009.RUDOLF SCHIEFFER, Die Karolinger. Stuttgart 42006.AHASVER VON BRANDT, Werkzeuge des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Stuttgart 182012.

Hauptseminare

72529 Familie und Verwandtschaft im Mittelalter

Hs: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Lerninhalt

Verwandtschaftliche Bindungen gehören zu den wichtigsten Strukturelementen mittelalterlicher Gesellschaften. Das Hauptseminar beschäftigt sich zunächst mit diachronen Perspektiven auf Familie und Verwandtschaft im Mittelalter, indem die Interpretationsangebote bzw. Narrative der letzten Jahrzehnte erarbeitet werden. In einem zweiten Schritt werden einzelne Aspekte bzw. Probleme quellennah rekonstruiert. Die Bereitschaft, sich auf lateinische Quellen einzulassen, wird vorausgesetzt.

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Erste Literaturhinweise: Karl-Heinz Spieß: Die Familie in der Gesellschaft des Mittelalters, (Vorträge und Forschungen, 71) Ostfildern 2009

72531 Lüge – Verstellung – Kasuistik: Vom Umgang mit Normenkonflikten in der Frühen Neuzeit

Hs: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

Lerninhalt

Der Münsteraner Islamwissenschaftler Thomas Bauer hat in einer vielbeachteten Monographie den vor-modernen Islam als Träger einer „Kultur der Ambiguität“ bezeichnet. Er zeichnet darin das Bild einer Kultur, die gekennzeichnet gewesen sei durch eine „gelassene Hinnahme von Vielfalt und Mehrdeutigkeit“. Darin sieht er nicht nur einen offensichtlichen Kontrast zu islamistischen Strömungen der Gegenwart, sondern auch zu den Kulturen des christlichen Europa. Sie seien durch eine Bekämpfung von Zweideutigkeit und Unklarheit geprägt gewesen. Dieser Kontrast soll im Seminar in Frage gestellt werden. Denn der Werte- und Normenhorizont des frühneuzeitlichen Europa war durch vielfältige Widersprüche geprägt, die bis heute in unsere kulturellen Vorstellungen nachwirken. Wir werden uns beispielsweise mit Patronage und Korruption beschäftigen, mit dem schwierigen Amt des Beichtvaters, mit der Autorität von Sterbenden, mit sonderlichen Pietisten und heiligmäßigen Wundertätern. Abschließend soll die Frage erörtert werden, ob der Versuch der Moderne, die Welt in Kategorien einzuordnen, in denen die Welt des Rechts und der Politik von der des Sozialen und diese wiederum von der Religion säuberlich getrennt sind, nicht eine Illusion, ja eine Lebenslüge der Moderne darstell(t)en, die sich auch in Konflikten und Befindlichkeiten der Gegenwart sehr deutlich widerspiegelt.

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Thomas Bauer: Die Kultur der Ambiguität. Eine andere Geschichte des Islam. Berlin 2011; Arne Karsten / Hillard von Thiessen (Hg.): Normenkonkurrenz in historischer Perspektive (Zeitschrift für historische Forschung, Beiheft 50). Berlin 2015; Barbara Stollberg-Rilinger / Thomas Weller (Hg.): Wertekonflikte – Deutungskonflikte. Internationales Kolloquium des Sonderforschungsbereichs 496 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, 19.-20. Mai 2005, Münster 2007.

-

72532 Was ist Globalgeschichte?

Hs: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Lerninhalt

Im Wintersemester 2018/19 ist „Globalgeschichte“ das Thema unseres epochenübergreifenden Moduls. Das Hauptseminar führt anhand theoretischer Texte und empirischer Fallstudien in die Dimensionen der gegenwärtigen Globalgeschichte ein. Zentrale Anliegen dieser neueren geschichtswissenschaftlichen Ausrichtung sind die Infragestellung von Modernisierungstheorien, die Fortschritt meist als lineare Entwicklungen des Westen definierten, die kritische Auseinandersetzung mit eurozentrischen Perspektiven, um Afrika und Asien wieder in den Fokus der Disziplin zu integrieren sowie die Kontextualisierung von Nation als eine von vielen Optionen moderner Staatlichkeit. Gute englische Lesekenntnisse, die Bereitschaft anspruchsvolle Texte durchzuarbeiten sowie aktive Diskussionsbeiträge sind für den Besuch dieses Seminars nötig und erwünscht.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- S. Conrad, Globalgeschichte. Eine Einführung, München 2013; R. Wenzelhuemer, Globalgeschichte schreiben. Eine Einführung in 6 Episoden, Konstanz 2017.

72533 "Philipp Ther. Die Außenseiter. Flucht, Flüchtlinge und Integration im modernen Europa, Berlin 2017", Quellen und Interpretation

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Lerninhalt

Flucht und Integration gehören zu den beherrschenden Themen unserer unmittelbaren Gegenwart. Um Flucht, Flüchtlinge und die Probleme von Integration und Desintegration zu historisieren, stellt das Hauptseminar das neue Buch von Philipp Ther, „Die Außenseiter“ in den Mittelpunkt der Diskussion. Die Lektüre der einzelnen Kapitel – beispielsweise zu religiösen, nationalen oder politischen Flüchtlingen und Fluchtursachen – wird von ergänzenden Texten begleitet, die eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Phänomen Flucht in der Moderne ermöglichen sollen. Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und regen Diskussionsbeiträgen ist für die Teilnahme nötig. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende beschränkt.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Philipp Ther, Die Außenseiter. Flucht, Flüchtlinge und Integration im modernen Europa, Berlin 2017.

72534 Aus England um die Welt? Globalisierungsgeschichte des modernen Sports

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

K. Klammer

Lerninhalt

Der (Welt-)Sport des fortgeschrittenen 20. und frühen 21. Jahrhunderts kann fraglos als eines der plastischsten Globalisierungsphänomene gelten. Dabei handelt es sich

beim modernen Sport prinzipiell um ein verhältnismäßig junges Phänomen, das im Kern im Verlauf des 19. Jahrhunderts in England entstand. Schon bald jedoch entfaltete dieser Sport mit seinen Organisationsformen und Regularien, Akteuren, Kommunikationsmodi und Körperpraktiken bemerkenswerte globale Verbreitungsdynamiken. Das Hauptseminar rekonstruiert diese Dynamiken auf Basis der wachsenden Forschungsliteratur und einschlägiger Quellen. Unter anderem prüft es, inwieweit Modellvorstellungen eines Siegeszuges des englischen Sportverständnisses ‚um die Welt‘ zutreffen und wo sie an Grenzen stoßen. Zugleich diskutiert es die Potenziale und Probleme unterschiedlicher Konzepte, mit denen Prozesse von räumlicher Ausbreitung und Vernetzung gefasst werden können, insbesondere ‚Kulturtransfer‘, ‚In-ternationalisierung‘ und ‚Globalisierung‘.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- David L. Andrews / Andrew D. Grainger, Sport and Globalization, in: The Blackwell Companion to Globalization, hg. von George Ritzer, Oxford 2007, S. 478-497; Christiane Eisenberg, The Rise of Internationalism in Sport, in: Martin H. Geyer / Johannes Paulmann (Hg.), The Mechanics of Internationalism. Culture, Society and Politics from the 1840s to the First World War, Oxford 2001, S. 375-403; Angelika Epple, Globalisierung/en, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 11.06.2012, online unter: http://docupedia.de/zg/epple_globalisierung_v1_de_2012; Bettina Heintz / Tobias Werron, Wie ist Globalisierung möglich? Zur Entstehung globaler Vergleichshorizonte am Beispiel von Wissenschaft und Sport, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 63 (2011), S. 359-394; Jürgen Osterhammel, Sport in der Weltarena, in: Boris Barth / Stefanie Gänger (Hg.), Globalgeschichten. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Frankfurt a.M. 2014, S. 229-258.

72535 Die Universität Rostock – 600 Jahre Wechselfälle zwischen Traditio et Innovatio

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6. Sem. (wo)
Fr. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

K. Krüger

Lerninhalt

Das Auf und Ab in der Geschichte der Universität Rostock sollen in diesem Seminar in 14 ausgewählten Kapiteln dargelegt und erörtert werden. Die Zeitspanne reicht von der Gründung 1419 bis zur Hochschulerneruerung nach 1990. Einen besonderen Schwerpunkt sollen studentische Belange und Sichtweisen ihres Alltags bilden. Die Umsetzung hängt allerdings von der Bereitschaft der Studierenden ab entsprechende Referate zu übernehmen. Nähere Informationen über die möglichen Themen werden in StudIP bereitgestellt, können auch in den Sprechstunden erfragt werden. Die Literatur- und Quellenlage ist gut. Voraussetzungen für erfolgreiche Teilnahme sind: abgeschlossenes Grundstudium in den entsprechenden Studiengängen, regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit oder Leistungsnachweis der entsprechenden Module.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Geschichte der Universität Rostock 1419- 1969. Festschrift zur Fünfhundertfünfzig-Jahr-Feier der Universität. Verf. u. hrsg. unter d. Leitung von Günter Heidorn. 2 Bände Berlin 1969. - Mögen viele Lehrmeinungen um die eine Wahrheit ringen. 575 Jahre Universität Rostock. Hrsg. vom Rektor der Universität Rostock Rostock 1994. - Rostocker Studien zur Universitätsgeschichte (alle auch online über die UB): Bände 1-3: Die Universität Rostock zwischen Sozialismus und Hochschulerneruerung. Zeitzeugen berichten. Rostock 2007-2009. - Band 6: Jobst D. Herzig und Catharina Trost: Die Universität Rostock 1945-1946. Entnazifizierung und Wiedereröffnung. Rostock 2008. Band 9: Frauenstudium in Rostock: Berichte von und über Akademikerinnen. Rostock 2010. Band 11: Juliane Deinert: Die Studierenden der Universität Rostock im Dritten Reich. Rostock 2010. Band 15: Universitätsgeschichte und Zeitzeugen. Die Verwaltung der Universität Rostock und Nachträge. Rostock 2011. Band 23: Susi-Hilde Michael: Recht und Verfassung der Universität Rostock im Spiegel wesentlicher Rechtsquellen 1419-1563. 2 Teile. Rostock 2013. Band 31: 25 Jahre Konzil der Universität Rostock 1990-2015. Hochschulerneruerung im akademischen Parlament. Rostock 2016.

72536 Alltagsgeschichte der Frühen Neuzeit in Mecklenburg

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6. Sem. (wo)
Mi. 11:15-12:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28

M. Busch

Lerninhalt

Im Hauptseminar soll versucht werden, anhand von Literatur, Bild- und Textquellen dem alltäglichen Leben in verschiedenen Räumen der Frühen Neuzeit näherzukommen, der Schwerpunkt wird dabei auf Mecklenburg und Norddeutschland gelegt. Vorgesehen sind Sitzungen zum Leben auf dem Lande, in der Stadt, im Kloster, bei Hofe, beim Militär u.a.m. Das Seminar wird durch Einstiegsreferate, gemeinsame Quellenlektüre und anschließende Diskussion gestaltet. Als Leistungen für einen Scheinerwerb sind ein mündlicher Vortrag und die Ausarbeitung eines Thesenpapiers, regelmäßige aktive Teilnahme und das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich.

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Richard van Dülmen, Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit, 3 Bände, 3. Auflage, München 1999.

72537 Landsknechte, Söldner und Soldaten in der Neuzeit

Hs: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)
Do. 15:15-16:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Lerninhalt

Das Seminar beschäftigt sich in umfassender Weise mit der neuzeitlichen Geschichte des Kriegsdienstes. Im Mittelpunkt stehen die einfachen Dienstgrade. Der Bogen wird dabei chronologisch von den Landsknechten der beginnenden Neuzeit bis hin zu den Soldaten des Zweiten Weltkrieges gespannt. Thematisiert werden sowohl die Verhältnisse im Frieden wie die im Krieg. Besondere Aufmerksamkeit erfahren autobiographische Quellen wie zum Beispiel Tagebücher, Kriegserinnerungen oder Feldpostbriefe. Für die Zeit der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts wird darüber hinaus besonderer Wert auf die Berücksichtigung von Bildquellen (z. B. Kriegsfotos von Wehrmachtssoldaten) gelegt. Anmeldungen ausschließlich unter <https://studip.uni-rostock.de/studip>.

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Petra Bopp: Fremde im Visier. Foto-Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg, Bielefeld 2009; Michael Epkenhans/Stig Förster/Karen Hagemann (Hrsg.): Militärische Erinnerungskultur. Soldaten im Spiegel von Biographien, Memoiren und Selbstzeugnissen, Paderborn 2006; Ute Frevert: Die kasernierte Nation. Militärdienst und Zivilgesellschaft in Deutschland, München 2001; Bernhard R. Kroener: Kriegswesen, Herrschaft und Gesellschaft 1300-1800, München 2013; Stefan Kroll: Soldaten im 18. Jahrhundert zwischen Friedensalltag und Kriegserfahrung. Lebenswelten und Kultur in der kursächsischen Armee 1728-1796, Paderborn 2006; Klaus Latzel u. a. (Hrsg.): Soldatinnen: Gewalt und Geschlecht im Krieg vom Mittelalter bis heute, Paderborn 2011; Jürgen Luh: Kriegskunst in Europa 1650-1800, Köln u. a. 2004; Jutta Nowosadtko: Krieg, Gewalt und Ordnung. Einführung in die Militärgeschichte, Tübingen 2002; Ralf Pröve: Militär, Staat und Gesellschaft im 19. Jahrhundert, München 2006; Uwe Tresp: Söldner aus Böhmen. Im Dienst deutscher Fürsten: Kriegsgeschäft und Heeresorganisation im 15. Jahrhundert, Paderborn 2004; Eric-Jan Zürcher (Hrsg.): Fighting for a living: a comparative history of military labour 1500-2000, Amsterdam 2013.

72538 Europa zwischen den Weltkriegen, 1918/19–1939

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6. Sem. (wo)
Mi. 09:15-10:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

S. Kreuzberger

Lerninhalt

Das Ende des Ersten Weltkriegs, jener „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (George F. Kennan), leitete einen tiefgreifenden Strukturwandel in den bis dahin bestehenden politischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebenswelten des alten europäischen Kontinents ein. Vor dem Hintergrund der bolschewistischen Oktoberrevolution in Russland und der auf der Versailler Friedenskonferenz von den Siegermächten beschlossenen Nachkriegsordnung entwickelten sich zudem politische Ausgangsbedingungen, die die nachfolgenden zwei europäischen Friedensjahrzehnte bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs zu einer Zeit fortdauernder Instabilität und immer wieder aufflammender Krisen – der innenpolitischen Systeme wie der internationalen Ordnung – werden ließen.

Im Rahmen des Hauptseminars werden unter politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Gesichtspunkten die unterschiedlichen Phänomene und Entwicklungen zu untersuchen sein, die die europäische Zwischenkriegszeit nachhaltig geprägt haben.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Walther L. Bernecker: Europa zwischen den Weltkriegen 1914–1945. Stuttgart 2002. – Ian Kershaw: Höllensturz. Europa 1914 bis 1949. München 2016. – Gunter Mai: Europa 1918–1939. Mentalitäten, Lebensweisen, Politik zwischen den Weltkriegen. Stuttgart u. a. 2001. – Mark Mazower: Der dunkle Kontinent. Europa im 20. Jahrhundert. Berlin 2000, S. 7–265. – Lutz Raphael: Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914–1945. München 2011.

72539 Die Anfänge einer Neuen Ostpolitik

Hs: 2 SWS; **LG**Y-Ge12, 6. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 6. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 6. Sem. (wo); **MA**-Ge13, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Kreuzberger

Lerninhalt

Die „Neue Ost- und Entspannungspolitik“ der Bundesrepublik Deutschland wird gemeinhin mit der sozialliberalen Koalition unter Willy Brandt ab dem Jahre 1969 in Verbindung gebracht. Die genauere Analyse zeigt jedoch, dass die Anfänge dieser Politik viel weiter zurückreichen. In diesem Zusammenhang ist es vor allem das Schock-Erlebnis des Berliner Mauerbaus vom 13. August 1961, das eine deutliche Zäsur zur bisherigen Deutschland- und Ostpolitik der Regierung Adenauer markieren sollte. Während im offiziellen Bonn zunächst noch Politik im Zeichen der Hallstein-Doktrin betrieben wurde, reifte im krisengeschüttelten Berlin unter dem Regierenden Bürgermeister Brandt bereits eine inoffizielle Phase der Entspannungspolitik heran. Dieser Entwicklung, die sich insgesamt vor dem Hintergrund des sich verändernden Ost-West-Konflikts vollzog, konnte sich die damalige Bundesregierung nicht vollkommen verschließen. Mit der Ablösung von Konrad Adenauer durch Ludwig Erhard, spätestens aber seit dem Zustandekommen der Großen Koalition im Jahre 1966 zeichnet sich auch in der Bonner Außenpolitik ein deutschland- und ostpolitischer Umdenkungsprozess ab, der letztlich der neuen Entspannungspolitik der sozialliberalen Ära den Weg bereiten sollte. Im Rahmen des Hauptseminars sollen die Hintergründe dieser bemerkenswerten Umbruch-Phase unter innen-, außen- und deutschlandpolitischen Aspekten beleuchtet werden.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Peter Bender: Die „Neue Ostpolitik“ und ihre Folgen. Von Mauerbau bis zur Vereinigung. München 1996 – Stefan Kreuzberger: Westintegration und Neue Ostpolitik. Die Außenpolitik der Bonner Republik. Berlin 2009. – Wolfgang Schmidt: Kalter Krieg, Koexistenz und kleine Schritte. Willy Brandt und die Deutschlandpolitik 1948–1963. Wiesbaden 2001. – Peter Siebenmorgen: Gezeitenwechsel. Aufbruch zur Entspannungspolitik. Bonn 1990. – Dirk Kroegel: „Einen Anfang finden!“ Kurt Georg Kiesinger in der Außen- und Deutschlandpolitik der Großen Koalition.

72554 Kriminalität und ihre Ahndung in mittelalterlichen Hansestädten

Hs: 2 SWS; BA-Ge15E, 5.-6. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 5.-6. Sem. (wo); LGY-Ge12, 6. Sem. (wo); LRS-Ge12, 6. Sem. (wo); LSO-Ge12, 6. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR 201, Schwaansche Str. 3

N. Jörn

Mo. 09:15-10:45 (Einzel); SR 114, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; 22.10.2018

N. Jörn

Lerninhalt

CONCORDIA DOMI, FORIS PAX, also etwa „Innen Eintracht, außen Frieden“, so heißt es hoffnungsvoll am Lübecker Holstentor. Aber war dieses Motto nur ein frommer Wunsch? Wie war das mit der Kriminalität in den Hansestädten im Mittelalter? Welche Quellen gibt es dazu? Welche Möglichkeiten zur Strafverfolgung und Bestrafung hatten die Räte der Wendischen Städte, welche Erfolge konnten sie damit erzielen? War man in der Stadt wirklich sicher, konnte in Ruhe leben, seinem Handel und Gewerbe nachgehen, drohten Unfrieden und Überfälle nur vor den Stadttoren? In den wendischen Hansestädten Rostock, Stralsund, aber vor allem in Wismar, existiert eine faszinierende Quellengruppe, die sogenannten Verfestungsbücher, in die Delikte und deren Bestrafung im 14. und 15. Jahrhundert eingetragen wurden. Das Spektrum dieser Strafen ist breit, es reicht von der Geldbuße über die Verweisung aus der Stadt und die Brandmarkung bis zum Abschlagen einer Hand oder gar des Kopfes. Aber was wurde wie bestraft, erfolgte die Bestrafung in allen Städten nach gleichen Regeln, informierten sich die Räte darüber? Fragen über Fragen, auf die im Studium fortgeschrittene Studenten anhand der Quellen Antworten finden werden und in das pralle mittelalterliche Leben in den Hansestädten eintauchen.

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Handwörterbuch für Rechtsgeschichte, 1. Aufl. 1960-1998; 2. Aufl. Berlin ab 2004.- Verfestungsbuch der Stadt Wismar, hg. v. Nils Jörn, bearb. v. Sonja Birli, Wismar 2018.- Ahasver von Brandt, Proscriptio. Zur Überlieferung und Praxis der Verfestung (Friedloslegung) im mittelalterlichen Lübeck, in: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde 48 (1968), S. 7-16.- Wilhelm Ebel, Rostocker Urfehden. Untersuchungen zur Geschichte des deutschen Strafrechts (Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv der Seestadt Rostock, Bd. 1), Rostock 1938.- Rolf Reuter, Verbrechen und Strafen nach altem lübischem Recht, (Von der Stadtgründung bis zum revidierten Stadtrecht von 1586), in: Hansische Geschichtsblätter 61 (1936), S. 41-121.- Otto Francke, Das Verfestungsbuch der Stadt Stralsund (Hansische Geschichtsquellen, Bd. 1), Halle a. d. S. 1875.

72565 Kaufleute und Handel im Europa der Frühen Neuzeit

Hs: 2 SWS; BA-Ge15E, 5.-9. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 5.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 5.-9. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

J. Poettering

Lerninhalt

Die europäische Expansion nach Übersee und die Einführung neuer Institutionen gaben der Entwicklung des Handels in der Frühen Neuzeit wichtige Impulse. Messen, Banken und Börsen, die Einführung neuer Buchhaltungstechniken und des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, aber auch die Institutionalisierung des Postverkehrs und die Entstehung des modernen Versicherungswesens verminderten die Risiken der Kaufleute und ermöglichten ihnen ein von Gilden und ähnlichen Verbänden unabhängiges Agieren. Wir schauen uns diese Neuerungen und deren Bedeutung an, betrachten exemplarisch einige prominente Handelsstädte und beschäftigen uns mit den Konsequenzen der frühneuzeitlichen Staatsbildungsprozesse und der religiösen Ausdifferenzierung für das Leben und den Handel der Kaufleute. Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre auch englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 24.08.2018, 16:10 Uhr

72566 "Wenn einer eine Reise macht". Reisen und Reiseberichte in der Frühen Neuzeit

Hs: 2 SWS; BA-Ge15E, 5.-6. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 5.-6. Sem. (wo); LGY-Ge12, 6. Sem. (wo); LRS-Ge12, 6. Sem. (wo); LSO-Ge12, 6. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Busch

Lerninhalt

In einer Zeit, in der Reisen meist eine recht exklusive, auf jeden Fall aber eine kräftezehrende Angelegenheit war, boten Reisebeschreibungen nicht nur einen Blick in ferne Welten, sondern beleuchteten auch die europäischen Nachbarn; wurden die Besonderheiten der angrenzenden Länder und ihrer Bewohner geschildert. Doch nicht erst seit Montesquieus Briefroman, den „Persischen Briefen“ von 1721, waren Reiseberichte oder Briefe aus der Fremde, echt oder gefälscht, auch eine versteckte Kritik an der „Heimat“ der Leser. Im Hauptseminar soll in den ersten beiden Stunden danach gefragt werden, welche gesellschaftlichen Gruppen unterwegs waren und wie man sich vorbereiten konnte, den Anschluss bilden unterschiedliche Reiseberichte aus dem europäischen, amerikanischen und asiatischen Raum, die in exemplarischen Auszügen gelesen, durch Vorträge vorgestellt und in den historischen Kontext gestellt werden sollen. Als Leistungen für einen Scheinerwerb sind ein mündlicher Vortrag und die Ausarbeitung eines Thesenpapiers, regelmäßige aktive Teilnahme und das Anfertigen einer Hausarbeit erforderlich.

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Holger Th. Gräf/Ralf Pröve (Hg.), Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens, Frankfurt 2001.

72567 Fürstliche Dynastien im Hoch- und Spätmittelalter

Hs: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6. Sem. (wo)

Do. 14:00-16:00 (Einzel); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; 18.10.2018

Sa. 10:00-16:00 (Einzel); SR 9028, A.-Bebel-Str. 28; 17.11.2018 T. Fried

Sa. 10:00-16:00 (Einzel); SR 9028, A.-Bebel-Str. 28; 08.12.2018 T. Fried

Sa. 10:00-16:00 (Einzel); SR 9028, A.-Bebel-Str. 28; 19.01.2019 T. Fried

Lerninhalt

Fürstliche Dynastien prägten auf besonders nachhaltige Weise die europäische Geschichte in der Vormoderne, seien es nun die Luxemburger, Habsburger oder Wittelsbacher. Dabei steckte die Dreiheit aus Reich, Dynastie und interterritorialer Systembildung den Handlungsspielraum fürstlicher Herrschaft im Mittelalter ab. Im Seminar sollen verschiedene fürstliche Familien behandelt werden, stets mit dem Blick auf deren personenbezogene Herrschaftspraxis. Dazu gehören auch die Aktivitäten um Rangbewusstsein und dynastische Repräsentation. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die am südlichen Ostseerand gelegenen, einander benachbarten Fürstenhäuser. Eine Exkursion nach Schwerin ergänzt das Seminar.

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Eine Literaturliste wird in der Einführungsveranstaltung bereitgestellt.

Übungen

72517 Der Blick in die Vergangenheit –Einführung in die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen

Ü: 2 SWS; **BA-AGe15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe15Z**, 1.-6. Sem. (wo);

BA-AGe18Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe18**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-**

Ge15E, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**,

1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo);

LGY-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**,

4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem.

(wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); Seminarraum 5, Jakobi-Passage, Kröpelin Str.

N. Holzmeier

57; Beginn: 22.10.2018

Lerninhalt

Quellen sind der Zugang zur Geschichte, sie berichten über vergangene Epochen und Ereignisse aus erster Hand. Quellen sprechen aber nicht von allein, sondern sie müssen erschlossen werden, sowohl materiell als auch als Dokumente in ihrem eigenen historischen Kontext. Daher ist es im Rahmen des Geschichtsstudiums wichtig, den Umgang und die Erschließung von Quellen praxisnah zu üben. Ziel dieser Übung ist, Grundkenntnisse im Umgang mit mittelalterlichen Quellen in einem bewusst breit angelegten Spektrum zu vermitteln. Wir werden uns mit verschiedenen Quellengattungen des Mittelalters beschäftigen: Schriftquellen, wie Urkunden und Handschriften, aber auch kartographische Dokumente sind für uns ebenso von Interesse, wie Münzen, Kunstwerke und andere Hinterlassenschaften des Mittelalters. Im Rahmen der Übung sind Besuche des Universitätsarchivs, der Sondersammlungen der Universitätsbibliothek und eines Münzkabinetts geplant.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart, 2006

72523 Stammbäume, Ahnenproben und Familienbücher – Quellen zur Verwandtschaftsgeschichte

Ü: 2 SWS; **LG****Y**-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); **LG****Y**-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); **LRS**-Ge17H, 1.-6. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); **LSO**-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); **LSO**-SoPä17, 1.-6. Sem. (wo); **MA**-Ge13, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Lerninhalt

Im Rahmen der Übung werden Text- und Bild-Quellen zur mittelalterlichen Verwandtschaftsgeschichte gemeinsam erarbeitet. Dabei werden einerseits die grundlegenden technisch-methodischen Fertigkeiten vermittelt, die als Grundlage für die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen unerlässlich sind („Historische Grundwissenschaften“). Ausgehend von konkreten Quellen bzw. Quellengruppen werden andererseits zentrale Themen der mittelalterlichen Verwandtschaftsgeschichte diskutiert.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Karl-Heinz Spieß: Die Familie in der Gesellschaft des Mittelalters, (Vorträge und Forschungen, 71) Ostfildern 2009 Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 151998 u.a.

72524 Krieg- und Frieden: Zur Geschichte der deutsch-russischen und deutsch-sowjetischen Beziehungen (1871–1994)

Ü: 2 SWS; **BA**-AGe15E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe15Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe18Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGeE18, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge15E, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge15Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge15Z, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge18E, 1.-6. Sem. (wo); **BF**-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); **LG****Y**-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); **LG****Y**-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); **LRS**-Ge17H, 1.-6. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); **LSO**-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); **LSO**-SoPä12, 3.-6. Sem. (wo); **LSO**-SoPä17, 1.-6. Sem. (wo)

Lerninhalt

Die Übung geht dem wechselvollen und spannungsreichen bilateralen Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland bzw. der Sowjetunion auf den Grund. Dabei werden auf der Grundlage verschiedener Quellen sowohl politische als auch wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen in den politischen Systemen des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus, der Sowjetischen Besatzungszone, der DDR und der BRD einerseits und des Zarenreichs, Sowjetrußlands, der Sowjetunion und der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten andererseits untersucht und in die europäische Geschichte eingebettet.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Altrichter, Helmut/Ischtschenko, Wiktor/Möller, Horst/Tschubarjan, Alexander (Hrsg.): Deutschland – Russland: Stationen gemeinsamer Geschichte, Orte der Erinnerung. Band 3: Das 20. Jahrhundert, München 2014; Dahlmann, Dittmar/Potthoff, Wilfried (Hrsg.): Deutschland und Rußland. Aspekte kultureller und wissenschaftlicher Beziehungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Wiesbaden 2004; Dahlmann, Dittmar/Scheide, Carmen (Hrsg.): „Das einzige Land in Europa, das eine große Zukunft vor sich hat“. Deutsche Unternehmen und Unternehmer im Russischen Reich im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Essen 1998; Ehrl, Richard: Die Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Rußland bzw. der Sowjetunion und Deutschland von der Jahrhundertwende bis 1941, Weiden 1993; Eimermacher, Karl/Volpert, Astrid (Hrsg.): Verführungen der Gewalt. Russen und Deutsche im Ersten und Zweiten Weltkrieg, München 2005; Eimermacher, Karl/Volpert, Astrid (Hrsg.): Stürmische Aufbrüche und enttäuschte Hoffnungen. Russen und Deutsche in der Zwischenkriegszeit, München 2006; Eimermacher, Karl/Volpert, Astrid (Hrsg.): Tauwetter, Eiszeit und gelenkte Dialoge. Russen und Deutsche nach 1945, München 2006; Herrmann, Dagmar (Hrsg.): Deutsche und Deutschland aus russischer Sicht. 19./20. Jahrhundert: Von den Reformen Alexanders II. bis zum Ersten Weltkrieg, München 2006; Herrmann, Dagmar/Keller, Mechthild (Hrsg.): Zauber und Abwehr. Zur Kulturgeschichte der deutsch-russischen Beziehungen, München 2003; Herrmann, Dagmar/Volpert, Astrid (Hrsg.): Traum und Trauma. Russen und Deutsche im 20. Jahrhundert, München 2003; Keller, Mechthild (Hrsg.): Russen und Russland aus deutscher Sicht. Von der Bismarckzeit bis zum Ersten Weltkrieg, München 2000; Koenen, Gerd: Der Rußland-Komplex. Die Deutschen und der Osten 1900-1945, München 2005; Koenen, Gerd/Kopelw, Lew (Hrsg.): Deutschland und die russische Revolution 1917-1924, München 1998; Loth, Wilfried: Die Sowjetunion und die deutsche Frage. Studien zur sowjetischen Deutschlandpolitik von Stalin bis Chruschtschow, Göttingen 2007; Luks, Leonid/O’Sullivan, Donald (Hrsg.): Rußland und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. Zwei „Sonderwege“ im Vergleich, Köln u. a. 2001; Prudnikova, Inna: Rapallo und die deutsche Russlandpolitik 1922-1933. Entstehungs- und Wirkungsgeschichte eines politischen Mythos, Berlin 2014; Satjukow, Silke: Besatzer. Die Russen in Deutschland 1945-1994, Göttingen 2008; Schneider, Irmin: Die deutsche Rußlandpolitik 1890-1900, Paderborn u. a. 2003; Wettig, Gerhard: Sowjetische Deutschland-Politik 1953 bis 1958. Korrekturen an Stalins Erbe, Chruschtschows Aufstieg und der Weg zum Berlin-Ultimatum, München 2011; Zeidler, Manfred: Reichswehr und Rote Armee 1920-1933. Wege und Stationen einer ungewöhnlichen Zusammenarbeit, München 1994.

72525 Quellelektüre zur Ära Adenauer

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Lerninhalt

Im Mittelpunkt der Übung stehen die Gründerjahre der Bundesrepublik Deutschland, die gemeinhin mit der Person des ersten Bundeskanzlers Konrad Adenauer in Verbindung gebracht werden. Auf der Grundlage der umfangreich edierten Quellen wird die Entwicklung der Bonner Republik unter innen-, außen-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten behandelt.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Thomas Brechenmacher: Die Bonner Republik. Politisches System und innere Entwicklung der Bundesrepublik. Berlin 2010. – Eckart Conze: Die Suche nach Sicherheit: Eine Geschichte der Bundesrepublik von 1949 bis in die Gegenwart. München 2009. – Dominik Geppert: Die Ära Adenauer. Darmstadt 2012. – Stefan Creuzberger: Westintegration und Neue Ostpolitik. Die Außenpolitik der Bonner Republik. Berlin 2009. – Dominik Geppert: Die Ära Adenauer. Darmstadt 2012. – Manfred Görtemaker: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von der Gründung bis zur Gegenwart. München 1999. – Hans-Peter Schwarz: Die Ära Adenauer. Gründerjahre der Republik 1949–1957. Stuttgart u. a. 1981. – Hans-Peter Schwarz: Die Ära Adenauer. Epochenwechsel 1957–1963. Stuttgart u. a. 1983. – Edgar Wolfrum: Die gesegnete Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. München 2007.

72526 Die Flucht vor dem Nationalsozialismus: Jüdische Exilerfahrungen in Asien, Afrika und Amerika

Ü: 2 SWS; **BA**-AGe15E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe15Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe18Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGeE18, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge15E, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge15Z, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge18E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 1.-6. Sem. (wo); **BF**-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); **LGY**-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); **LGY**-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); **LRS**-Ge17H, 1.-6. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); **LSO**-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); **LSO**-SoPä12, 3.-6. Sem. (wo); **LSO**-SoPä17, 1.-6. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Framke

Mi. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; Beginn: 24.10.2018

M. Framke

Lerninhalt

Die antisemitische Politik des NS-Regimes und die daraus resultierende Bedrohung für Leib und Leben führten in den 1930er Jahren zu einer massenhaften jüdischen Flucht aus Mitteleuropa, vorrangig in benachbarte europäische Staaten, aber auch nach Palästina, Nord- und Südamerika sowie nach China. Anhand der Lektüre und Diskussion von Quellentexten (Selbstzeugnisse, Briefe, literarische Werke) sollen die Rahmenbedingungen und Umstände der Flucht besprochen werden. Darüber hinaus stehen in der Übung die Exilerfahrungen jüdischer Menschen in Asien, Afrika und Amerika im Mittelpunkt.

Es werden eine regelmäßige, aktive Teilnahme und die Vorstellung einer Quelleninterpretation im Kurs vorausgesetzt.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Wolfgang Benz: Das Exil der kleinen Leute. Alltagserfahrung deutscher Juden in der Emigration, München 1991; Michael R. Marrus: Die Unerwünschten. Europäische Flüchtlinge im 20. Jahrhundert, Berlin 1999; Margrit Franz: Gateway India. Deutschsprachiges Exil in Indien zwischen britischer Kolonialherrschaft, Maharadschas und Gandhi, Graz 2015; Marcia Reynders Ristaino: Port of last resort. The diaspora communities of Shanghai, Stanford 2001.

72527 Otto von Bismarck als Außenpolitiker (1862-1890)

Ü: 2 SWS; BA-Ge15E, 3.-6. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 3.-6. Sem. (wo); BA-Ge18E, 1.-6. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-6. Sem. (wo); BF-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); LGY-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LGY-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); LRS-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LRS-Ge17H, 1.-6. Sem. (wo); LSO-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LSO-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 3.-6. Sem. (wo); LSO-SoPä17, 1.-6. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (14tägl); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Jatzlauk

Fr. 13:15-14:45 (14tägl); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Jatzlauk

Lerninhalt

Als preußischer Ministerpräsident und Außenminister sowie als Bundes- und Reichskanzler hat Otto von Bismarck zwischen 1862 und 1890 wesentlich die Koordinaten der preußisch-deutschen Außenpolitik bestimmt und gilt als Begründer des kleindeutschen Nationalstaates.

In dieser Lehrveranstaltung werden anhand von ausgewählten Quellen und relevanter Fachliteratur zentrale Stationen und Probleme der äußeren Politik des bedeutendsten deutschen Staatsmannes des 19. Jahrhunderts analysiert und bewertet. Geplant ist auch eine Tagesexkursion nach Friedrichsruh bei Hamburg in die Otto-von-Bismarck Stiftung.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

72528 Juden in Mecklenburg in der Frühen Neuzeit

Ü: 2 SWS; LGY-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LGY-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); LRS-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LRS-Ge17H, 1.-6. Sem. (wo); LSO-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LSO-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 3.-6. Sem. (wo); LSO-SoPä17, 1.-6. Sem. (wo); MA-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 15:15-18:45 (14tägl); SR 114, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

M. Maksymiak

Lerninhalt

Im Fokus der Übung steht die Geschichte der Juden in Mecklenburg im 17. und 18. Jahrhundert. Anhand der Quellen aus dem Archiv des Bützower und Rostocker Orientalisten O.G. Tychsen (1734-1815) werden in der Übung der rechtliche Status der jüdischen Minderheit in Mecklenburg, deren religiös geprägter Alltag sowie das Zusammenleben mit den christlichen Nachbarn erörtert. Während der gemeinsamen Quellenlektüre werden die paläographischen Kenntnisse sukzessive eingeübt und angewendet. Ein Schein wird durch regelmäßige aktive Teilnahme und einen Kurzvortrag erworben.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Leopold Donath, Geschichte der Juden in Mecklenburg von den ältesten Zeiten (1266) bis auf die Gegenwart (1874). Leipzig 1874 (online zugänglich); Hans-Michael Bernhardt, Bewegung und Beharrung. Studien zur Emanzipationsgeschichte der Juden im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin 1813-1869, Hannover 1998. Michael Busch, Oluf Gerhard Tychsen und das jüdische Emanzipationsedikt, in: Gisela Boeck, Hans-Uwe Lammel, Jüdische kulturelle Einflüsse auf die Stadt Rostock und ihre Universität, Rostock 2014, S. 7-27;

72562 Vom Taler zur Mark. Zum Umgang mit numismatischen und heraldischen Quellen

Ü: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö)

S. Stuth

Lerninhalt

Numismatik ist die Wissenschaft, die sich Münzen beschäftigt, geht aber weit über die Münzkunde hinaus. Ziel ist es die Münzen zu katalogisieren und die geldgeschichtlichen Zusammenhänge zu klären. Zu ihren Forschungsbereich gehören außer den Münzen alle andere Geldformen von den vormünzlichen Zahlungsmitteln bis zu Papiergeld, ferner alle das Geld betreffenden Quellen sowie andere geldgeschichtliche Objekte wie Münzgewichte oder Münzwerkzeuge. Die Numismatik liefert mit ihren Erkenntnissen Grundlagen für die Forschung in anderen Wissenschaften, die ihren Bereich tangieren, wie Archäologie, Kunstgeschichte, Geschichte und Wirtschaftswissenschaften. Sie bedient sich dabei anderer Hilfswissenschaften wie Diplomatie, Genealogie, Heraldik, Metrologie, Paläografie oder Sphragistik. Im Mittelpunkt der Übung stehen Objekte der norddeutschen Münz- und Geldgeschichte aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit. Anhand von Objekten aus der Sammlung des Kulturhistorischen Museums Rostock sollen Fähigkeiten in den Bereichen der angesprochenen Hilfswissenschaften erworben und geübt werden.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Kommentar

Die Übung findet im Kulturhistorischen Museum, Klosterhof 7 statt.

72564 „Mecklenburg – Deutschland und Europa: Historische Karten vom 16. zum 19. Jahrhundert“

Ü: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 4.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä17**, 1.-6. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö)

W. Gruner

Lerninhalt

Die Wahrnehmung von Zeit und Raum sowie die Ausbildung von Identitäten lassen sich am Beispiel von historischen Landkarten zeigen. Die Sondersammlung der Universitätsbibliothek besitzt interessante Karten aus mehreren Jahrhunderten, die älteste von 1056. Historische Landkarten geben Aufschluss über Regionen, Länder und über Europa, aber auch über andere Länder und Kontinente. Sie vermitteln auch zeitgenössisches Wissen zu Städten, Regionen und historischen Landschaften. Wir wollen u.a. mit Karten von Sebastian Münster, Gerhard Mercator, Willem Blaeu, Johann Baptist Homann und Johann Walch arbeiten und diese analysieren und kommentieren.

Die Übung findet im Seminarraum Sondersammlung UB (Michaeliskloster 3. Stock) statt.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

- Black, Jeremy, Maps and Politics – Eduard Imhoff, Thematische Geographie. Berlin 1972 (ND 2011)
– Dipper, Christof / Schneider, Ute (Hgg.), Kartenwelten. Darmstadt 2006 – Gruner, Wolf D., Transsylvanien, Siebenbürgen, Sibenburg, Sibenburg, Siebenbürgen, Siebenbürgen und Europa – ihre Wahrnehmung auf Karten von Sebastian Münster und Gerhard Mercator. Studia Germanica Napocensia 2/2010 (2012), S. 63-101, S. 329-349 (UB vorhanden) – Schneider, Ute, Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute. Darmstadt 2004.

72569 Quellenlektüre zur Hansegeschichte

Ü: 2 SWS; BA-Ge15E, 3.-6. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 3.-6. Sem. (wo);
BA-Ge18E, 1.-6. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-6. Sem. (wo); BF-Ge17,
1.-6. Sem. (wo); LGY-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LGY-Ge17, 1.-6. Sem.
(wo); LRS-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LRS-Ge17H, 1.-6. Sem. (wo); LSO-
Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LSO-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); LSO-SoPä12,
3.-6. Sem. (wo); LSO-SoPä17, 1.-6. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 114, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

H. Braun

Lerninhalt

Die Hanse als Kaufmannsgenossenschaft resp. Städtebündnis stellte nicht nur für den norddeutschen Raum, sondern auch für weite Teile Nordeuropas eine bedeutende Konstituente der hoch und spätmittelalterlichen Geschichte dar. Als kennzeichnend gilt dabei insbesondere die „doppelte Dichotomie von handelswirtschaftlicher und politischer Organisation sowie von Kaufleuten und Städten.“ (Hammel-Kiesow). In der Übung werden v.a. mittelniederdeutsche Quellen mit Bezug auf die hansische Geschichte, die verschiedenen Gattungen zuzuordnen sind, exemplarisch bearbeitet. Es soll auf diese Weise neben einer Einführung in die Hansegeschichte die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der mittelniederdeutschen Sprachstufe sowie der historischen Hilfswissenschaften geleistet werden.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Literatur

-- Dollinger, Philippe: Die Hanse. 6. Aufl., Stuttgart 2012.
-- Hammel-Kiesow: Die Hanse. 5. Aufl., München 2014 (C.H.Beck Wissen 2131).

72570 Geschichte schreiben. Einführung in Paläographie und Handschriftenkunde am Beispiel der Mecklenburgischen Reimchronik des Ernst von Kirchberg (1378/79)

Ü: 2 SWS; BA-Ge15E, 3.-6. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 3.-6. Sem. (wo);
BA-Ge18E, 1.-6. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-6. Sem. (wo); BF-Ge17,
1.-6. Sem. (wo); LGY-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LGY-Ge17, 1.-6. Sem.
(wo); LRS-Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LRS-Ge17H, 1.-6. Sem. (wo); LSO-
Ge12, 4.-6. Sem. (wo); LSO-Ge17, 1.-6. Sem. (wo); LSO-SoPä12,
3.-6. Sem. (wo); LSO-SoPä17, 1.-6. Sem. (wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

D. Brandt

Lerninhalt

Die Handschrift, welche die ‚Mecklenburgische Reimchronik‘ des Ernst von Kirchberg aus dem Ende des 14. Jahrhunderts überliefert, entspricht in Anlage und Ausstattung dem Layout repräsentativer Prachthandschriften, das seit dem 13. Jahrhundert für ausgewählte Werke volkssprachiger Literatur in Gebrauch genommen wurde. In der Übung soll einerseits die materielle und paläographische Konzeption der Handschrift in den Blick genommen werden; dazu werden Strategien und Standards der Beschrei-

bung mittelalterlicher Handschriften eingeübt, um gemeinsam zu erarbeiten, was eine Handschrift wie die vorliegende eigentlich zu einer Prachthandschrift macht. Andererseits verfolgt die Übung das Ziel, am Beispiel der genannten Chronikhandschrift die formale Entwicklung der lateinischen Schrift vom späten Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit nachzuvollziehen und das Beschreiben und Lesen älterer Schriftausprägungen zu üben. Die Mecklenburgische Reimchronik ist dafür besonders geeignet, weil sie neben der Grundschrift des hochdeutschen Chroniktextes aus dem Ende des 14. Jahrhunderts auch jüngere Schriften in lateinischen und niederdeutschen Randnotizen (Marginalglossen), Nachträgen und Federproben dokumentiert, die aus der späteren Benutzung der Handschrift resultieren.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 08.10.2018, 12:00 Uhr bis 12.10.2018, 20:00 Uhr Loszeitpunkt:

12.10.2018, 20:15 Uhr

Oberseminare

72540 Oberseminar Vormoderne

Os: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh,
H. Thiessen

Lerninhalt

Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten. Es wird ergänzt durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

72541 Oberseminar/Examens- und Doktorandenkolloquium

Os: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Lerninhalt

Das Seminar ist offen für Examenskandidat/inn/en und Doktorand/inn/en, die eine Abschlussarbeit (BA-Arbeit, Master-Arbeit, Staatsexamensarbeit) bzw. Dissertation im Bereich der Neueren Geschichte vorbereiten bzw. verfassen. Die Arbeiten werden von den Teilnehmer/inn/en

vorge stellt und in den unterschiedlichen Entstehungsphasen diskutiert. Darüber hinaus können nach gemeinsamer Absprache im Kolloquium übergreifende Probleme besprochen sowie aktuelle Forschungsfragen erörtert werden. Anmeldungen bitte unter Stud.IP oder nachträglich in der ersten Sitzung.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

72542 Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte und Globalgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Fk: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Lerninhalt

Das Oberseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten, die sich für Europäische Geschichte und Globalgeschichte der Moderne interessieren. Hier können Examens- und Qualifikationsarbeiten auch in einer frühen Phase vorgestellt werden, die jeweiligen Möglichkeiten und Probleme werden gemeinsam diskutiert. Daneben liefert das Seminar auch Raum zur Lektüre und Diskussion wichtiger historischer Neuerscheinungen des Jahres 2018. Interessenten, die auch im Anfang befindliche Arbeiten und Überlegungen gerne vorstellen möchten, sind herzlich willkommen.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

72543 Oberseminar/Forschungskolloquium zur Zeitgeschichte

Fk: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo);
LSO-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**,
1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem.
(wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Creuzberger

Lerninhalt

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten der Master-, Bachelor- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme im kleineren Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Geschichtsdidaktik

72544 Mehr als Beutelsbach - Herausforderung historisch-politische Bildung

Ü/Sr: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

G. Heinrich,
O. Plessow

Lerninhalt

Immer wieder wird diskutiert, ob historische und politische Bildung stärker miteinander verknüpft werden oder lieber eigene Wege gehen sollten. Für die Geschichtsdidaktik ist das eine heikle Frage: Während sie einerseits die lange einseitig politische Ausrichtung der Geschichtswissenschaft und des Schulfachs Geschichte aufbrechen will, bleiben die Politikwissenschaft und die ihr zugeordnete Didaktik die wichtigste Bezugsdisziplin – und dies vor allem, wenn der Lebenswelt- und Zukunftsbezug als Grundfeste historischen Lernens identifiziert wird. Dementsprechend bedient sich die Geschichtsdidaktik eifrig der Konzepte der politischen Bildung, allen voran des Beutelsbacher Konsenses. Folglich soll es in dem Seminar nicht nur um das Verhältnis der Fächer zueinander gehen, sondern vor allem auch um die Aktualität eines auf die Vergangenheit bezogenen gesellschaftlich relevanten Lernens, um Kontroversität und Überwältigung sowie um Fragen der Wertebildung. In diesem Zusammenhang werden wir uns mit Modellen der Kompetenzorientierung im Geschichts- wie im Sozialkundeunterricht beschäftigen und hierbei vor allem die Frage der Urteilsbildung in den Mittelpunkt stellen.

Das Seminar findet in Kooperation mit Dr. Gudrun Heinrich (Arbeitsstelle Politische Bildung der Universität Rostock) statt, die zeitgleich ein thematisch ähnlich angelegtes Seminar anbietet. Nach ersten getrennten Sitzungen wird sich eine Seminarphase anschließen, in der wir gemeinsam mit Studierenden des Faches Sozialkunde die Herausforderungen für die historisch-politische Bildung diskutieren. Neben

zentralen Gemeinsamkeiten wird es auch darum gehen, Unterschiede der didaktischen Herangehensweisen zu besprechen.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

72545 Geschichte zwischen Wissenschaft und Praxis (Prüfungsvorbereitung)

Fk: 2 SWS; **LGy-Ge12**, 9.-10. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 9.-10. Sem. (wo);

LSO-Ge12, 9.-10. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Lerninhalt

Das Seminar richtet sich vornehmlich an die Studierenden der Prüfungsordnung 2012 und 2014, die in die Prüfungsphase eintreten, kann aber im Zuge der Examensvorbereitung auch von Studierenden der Prüfungsordnung 2000 besucht werden. Zudem eröffnet es die Möglichkeit, Qualifikationsarbeiten vorzustellen. Ein Teil des Seminars wird einem Rückblick auf Kerngegenstände, Arbeitsweisen und theoretische Grundlagen der Geschichtsdidaktik dienen. Die zentralen Prinzipien der Geschichtsdidaktik werden noch einmal in ihrem Zusammenspiel beleuchtet, zudem wird ein Blick auf die empirische Erfassung von Lernendenleistungen und -kompetenzen geworfen. In einem anderen Teil stehen die Auseinandersetzung mit möglichen Examensthemen und die konkrete Prüfungsvorbereitung im Mittelpunkt.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

72546 Medien und Methoden

Sr: 2 SWS; **LGy-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-**

Ge12, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Lerninhalt

Historisches Lernen findet überall und permanent statt, in der Schule jedoch unter besonderen Bedingungen: Die Herausforderung für Lehrende ist, Lernprozesse in Gang zu setzen, die Lernende bei der Ausbildung eines reflektierten und selbstreflexiven Geschichtsbewusstseins unterstützen. Mit Blick auf die dafür notwendigen Kompetenzen können solche Prozesse gezielt eingeleitet werden, was aber selbst gelernt sein will. Die Übung führt hierin ein, indem sie die Teilnehmer mit der Bedeutung von Verlaufskonzepten und Strukturierungsschemata, mit unterrichtspraktischen Methoden der Umsetzung zentraler didaktischer Prinzipien und mit den hierfür hauptsächlich verwendeten Medien vertraut macht. Dabei gilt es, den Einsatz unterschiedlicher Medientypen im Geschichtsunterricht zu beleuchten und hierbei insbesondere die Unterscheidung von Quellen und Darstellungen als auch für den Geschichtsunterricht grundlegend zu erkennen.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Nicola Brauch, Geschichtsdidaktik, Berlin u.a. 2015; Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, hrsg. v. Gerhard Schneider und Hans-Jürgen Pandel, 6. Aufl. Schwalbach/ Ts. 2011; Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, hrsg. v. Ulrich Mayer u.a., 4. Aufl. Schwalbach/ Ts. 2013; Michael Sauer, Geschichte Unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. Aufl. Seelze-Velber 2012; Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, hrsg. v. Hilke Günther-Arndt, Berlin 2003; Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, hrsg. v. Hilke Günther-Arndt, Berlin 2007; Michael Sauer, Bilder im Geschichtsunterricht: Typen Interpretationsmethoden Unterrichtsverfahren, 2. Aufl. Seelze-Velber 2003.

72547 „Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald...“ das politisch-historische Lied im Wandel der Zeit – Einsatzmöglichkeiten für einen handlungsorientierten Geschichtsunterricht

Sr: 2 SWS; **LGy-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-**
Ge12, 5.-9. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Lerninhalt

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...“, gemäß dem Ausspruch von Johann Gottfried Seume werden in dem vertiefenden Didaktikseminar unterschiedlichste Liedertypen untersucht und auf ihre Verwendung für den Geschichtsunterricht geprüft.

Denn Musik gehört in den Geschichtsunterricht. Sie bietet als kulturelles Phänomen einen Zugang zu individuellen und kollektiven Stimmungen, in dem sie vielfältige Bezüge zu weltanschaulichen, politischen und sozialen Problematiken aufzeigt und allen Lernenden ein bekanntes Medium ist.

Dennoch spielt der Einsatz von Musik und Liedern im Geschichtsunterricht eher eine untergeordnete Rolle.

In diesem Seminar werden die Studierenden durch einen handlungs- und erfahrungsorientierten Umgang mit politisch-historischen Liedern dazu geführt, verschiedene geschichtliche Perspektiven und Absichten im Liedgut aufzudecken, und anschließend kritisch-konstruktive Modelle für den Einsatz im Geschichtsunterricht zu entwickeln.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:

30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr

Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006. Wimmer, Fridolin: Das historisch-politische Lied im Geschichtsunterricht: exemplifiziert am Einsatz von Liedern des Nationalsozialismus und ergänzt durch eine empirische Untersuchung über die Wirkung dieser Lieder. Frankfurt am Main [u.a.]. 1994. Sauer, Michael: Historische Lieder. Seelze-Velber. 2008.

72548 Und wie soll ich das machen? – Zum Umgang mit Medien als Mittler und Vermittler im Geschichtsunterricht

Ü: 2 SWS; **LG**-Ge12, 5.-9. Sem. (o); **LRS**-Ge12, 5.-9. Sem. (o); **LSO**-Ge12, 5.-9. Sem. (o)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Lerninhalt

Mit PISA haben Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien sowie der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen.

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:

30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr

Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach /

Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

72561 Die Stasi im Unterricht (Vertiefungskurs)

Sr: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (Einzel); SR 019, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 16.10.2018	S. Gratopp, M. Heinz
Fr. 09:15-16:45 (Einzel); 30.11.2018	S. Gratopp, M. Heinz
Sa. 09:15-16:45 (Einzel); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3; 01.12.2018	S. Gratopp, M. Heinz

Lerninhalt

Vorbereitendes Seminar Uni Rostock: Dienstag 16.10.2018, 17:15-18:45 Uhr,

Ort: Historisches Institut Universität Rostock

Blockseminar (für alle zusammen): Freitag 30.11.2018, 9:15-16:45 Uhr

Ort: BStU-Außenstelle Rostock in Waldeck-Dummerstorf

Blockseminar (für alle zusammen): Sonnabend 1.12.2018, 9:15-16:45 Uhr

Ort: Historisches Institut Universität Rostock

Exkursion: Sonnabend 19.1.2019 (ganztägig)

Ort: Berlin, Stasi-Museum

Das Ministerium für Staatssicherheit verstand sich als „Schild und Schwert der Partei“. Während der mehr als 40-jährigen SED-Herrschaft hat die Stasi hunderte Kilometer Akten, hunderttausende Fotos und Filme, aber auch viele andere, unter anderem bauliche, Zeugnisse produziert.

Im Seminar sollen die verschiedenen multiperspektiven Quellen betrachtet und analysiert werden. Wie kann ich diese Quellen in der Vermittlungsarbeit einsetzen? Was gibt es an aufbereiteten Quellen und wie kann ich damit arbeiten? Wie spreche ich die verschiedenen Lerntypen an und welche Kompetenzen lassen sich hierbei entwickeln?

Der Vertiefungskurs besteht aus einem Blockseminar in Rostock, aus einem Besuch der Stasi-Unterlagen-Archivs Rostock und des Stasi-Museums in Berlin. Mit der Exkursion sind ggf. Kosten verbunden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2018, 12:00 Uhr bis 24.08.2018, 16:00 Uhr Loszeitpunkt:

24.08.2018, 16:10 Uhr

Literatur

- Jens Gieseke: Die Stasi 1945-1990. München 2011.

-

- Elke Gryglewski u.a. (Hrsg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen. Berlin 2015.

-

- Axel Jannowitz: Alles unter Kontrolle? Die DDR-Staatssicherheit. Berlin 2014.

-

- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.): Politik & Unterricht. Leben in der DDR. Heft 4, 2009.

-

- Werner Nickolai / Micha Brumlik (Hrsg.), Erinnern, lernen, gedenken. Perspektiven der Gedenkstättenpädagogik, Freiburg 2007.

-

72563 SPÜ: Schulpraktische Übungen Unterrichten-Lehren-Lernen - Planung und Gestaltung historischen Lernens in der Schule

Ü: 12 SWS; **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. ()

Lerninhalt

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat das mit mir zu tun?

Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer(innen) setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird.

Einführungsseminar: Fr, 21.09.2018 um 09.15 Uhr – 10.45Uhr (Uni-HG, HS 218)

Organisation: Blockseminar und Unterricht in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen)

Termine Blockseminare: Gruppe 1: Mo 08.10.2018 und Mi 10.10.2018

Gruppe 2: Di 09.10.2018 und Fr 12.10.2018,
jeweils 09.00 Uhr - 17.00 Uhr, (Uni-HG, SR 017)

Die Zeiten der zu unterrichtenden Stunden richten sich jeweils nach den Schulen und werden voraussichtlich in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Einschreibungen im Sekretariat bei Frau Britta Wagner

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.